

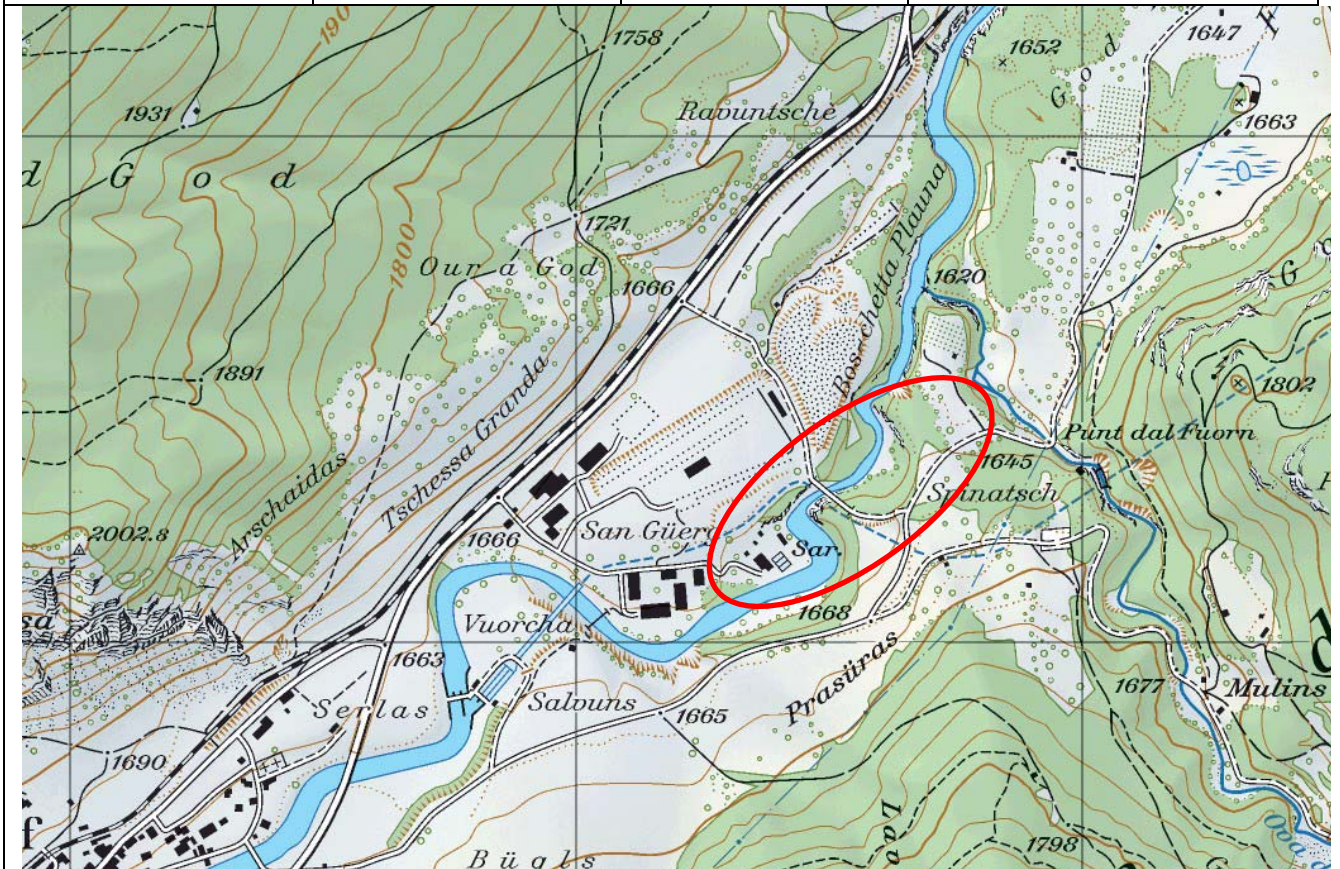


Projekttitle: Stabilisierung Aquädukt EKW sowie Aufwertung Einzugsgebiet

Gewässer	
Gemeinde	S-chanf
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Inn / En
Gewässernummer	4001012
Gewässertyp	Fliessgewässer
Fischarten	Bachforelle, Äsche, Elritze
Besonderheiten	Laichgebiet für Bachforellen und Äschen

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde S-chanf
Ausführung	Gemeinde S-chanf
Baubegleitung	Amt für Jagd und Fischerei GR
Kosten	
Finanzierung	Engadiner Kraftwerke AG
Bauzeit	Frühjahr 2011

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000		Koordinaten	796 496 / 166 301
Länge	100 m	Breite	25 m





Ausgangszustand

Das untere Aquädukt der EKW in S-chanf wird als Hauptschlagader für den Betrieb der Engadiner Kraftwerke bezeichnet. Dieses im 1968 als Hohlkasten erstellte Bauwerk mit einer Spannweite von 78.00m und einer Mittelstütze im Inn leitet im Sommer bis 42m³/s gefasstes Innwassers in den Freispiegelstollen nach Ova Spin. Bereits in den 80er Jahren erkannte man Probleme mit dem instabilen Baugrund unter dem rechten Widerlager. Seit 15 Jahren wird nun in Zusammenarbeit mit Geologen und Ingenieuren nach erfolgreichen Massnahmen für die Stabilisation dieses rechten Widerlagers gesucht. Die Bewegungsraten im Baugrund unter dem rechten Widerlager haben sich in den letzten Monaten 2009 um ein vielfaches erhöht, so dass ein durch die Spezialisten erarbeitetes Stabilisationsprojekt so schnell wie möglich zur Ausführung gelangen soll.

Es ist vorgesehen eine ca. 2.00m Hohe Flussschwelle im Inn unterhalb des Bauwerkes so zu konstruieren, dass sich die über Jahrzehnte abgeteufte Innsohle wieder natürlich mit Flussgeschiebe auffüllen könnte. Diese Massnahme würde als Stütze am Böschungsfuss für den talwärts gleitenden rechtsufrigen Hang wirken und ist als ergänzende Massnahme zur örtlichen Stabilisation unter der Foundation des Aquäduktes erforderlich um eine langfristige Sanierung zu erreichen.

Projektziele

- Stabilisation und Foundation des Aquäduktes
- Erstellung und Erneuerung bestehender Widerlager an der rechten Uferzone
- Unterfangen der Fundamentplatte des rechten Widerlagers und den Landteil des Freispiegelstollens
- Schaffen von neuem, naturnahem, Lebensraum für verschiedenste Lebewesen
- Schutz wertvoller Lebensräume die bereits Bestand haben
- Die bestehende biologische Vielfalt ist zu erhalten und zu entwickeln
- Lebensbedingungen für die Typischen Fischarten deutlich verbessern
- Schaffen von neuen Jungfischhabitaten

Massnahmen

- Sprengung mehrerer grosser Steinblöcke
- Sicherung des Aquäduktes durch mehrere grosse Blöcke die durch die verschiedenen Sprengungen gewonnen wurden.
- Vorsichtiges Ausbaggern der neuen Hinterläufe
- Material so umverteilen das die Tendenz der Strömung auf die rechte Seite geführt wird
- Durch die neue Führung des Flusslaufes auf der linken Flussseite kann die Erosionsgefahr rechtsseitig verhindert werden.
- Schaffen von Habitaten durch Neustrukturierung der Bachsole

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	Bachforelle, Äsche
Lebensräume	Diverse neue aquatische Habitate geschaffen



GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHRIEB

Landschaftsbild	Schöne Aufwertung
Freizeitwert	Keine Einschränkung
Kosten-Nutzenverhältnis	--

Erfolgskontrollen

--

Bilddokumentation

Vorher	Nachher
--------	---------



Weitere Bilder





GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHREIB

